

Leckage-Management bei Druckluft zahlt sich aus

Aus jedem Loch pfeift echtes Geld

Undichte Stellen in Druckluftnetzen ziehen erhebliche vermeidbare Kosten nach sich. Man kann davon ausgehen, dass in nicht regelmäßig und qualifiziert auf Leckagen untersuchten Netzen die durchschnittliche Leckage-Rate im Bereich von 20 bis 30 % liegt.



In Sachen Druckluft-Contracting gehören die WSW mit einem Marktanteil von 10 Prozent zu den 5 stärksten Anbietern in Deutschland. Mit kompetenten Partnern werden ganzheitliche Energiekonzepte erarbeitet und durch umfangreichen Service maximales Einsparpotenzial gesichert. Gemeinsam mit dem Partner LeekSeek™ bieten die WSW nun Dienstleistungen rund um das Thema Leckagen in Druckluftnetzen an.

Erhebliche Kostenrelevanz

Bei einem Kunden mit einem jährlichen Druckluftbedarf von beispielsweise 30 Mio. m³/a bedeutet eine Leckage-Rate von 20 % vermeidbare Kosten von mehr als 100.000 Euro pro Jahr. Ein großer Teil von Druckluftleckagen erzeugt Strömungsgeräusche außerhalb für den Menschen hörbarer Frequenzen. Die Leckagen werden daher mit speziellen Ultraschallgeräten geortet. Durch den Einsatz dieser Geräte kann die Untersuchung immer während der laufenden Produktion stattfinden, ohne dass Produktionsabläufe gestört oder unterbrochen werden müssen. Die gefundene Leckage wird in ihrer Größe eingeschätzt und alle relevanten Daten (Lage und geschätzte Größe des Lecks, Ursache, benötigtes Ersatzteil, geschätzte Reparaturdauer usw.) in einer internetbasierten Anwendersoftware erfasst. Durch die Größeneinschätzung der Leckagen kann man auf jährliche Kosten aus vermeidbaren Druckluftleckagen schließen.

Die LeekSeek™-Anwender-Software im Internet

Der Kunde kann sich über den Zugriff auf das EDV-Programm von einem beliebigen internetfähigen PC jederzeit einen Überblick über seine Druckluftleckagen und daraus resultierende Kosten verschaffen. Die leicht zu bedienende Anwendersoftware ermöglicht umfangreiche Auswertungen. Beispielsweise können über Merkmale wie Leckage-Größe und geschätzte Reparaturdauer Prioritäten für eine optimierte Abwicklung der anschließenden Reparatur der Leckagen festgelegt werden. Gezielt können beispielsweise große und mit geringem Aufwand schnell zu reparierende Leckagen zuerst angegangen werden. Oder Listen über benötigte Ersatzteile vereinfachen die Ersatzteilbeschaffung. Auch der Verlauf und Stand der Reparaturen kann vom Kunden jederzeit online verfolgt werden. Es gibt verschiedene Reparaturoptionen. Entweder kann der Kunde mit eigenen Mitarbeitern seine Leckagen reparieren oder die Reparatur vollständig vergeben. Häufig resultieren Leckagen aus nicht fachgerecht montierten Druckluftbauteilen. Empfehlenswert ist daher insbesondere das so genannte LeekSeek™-Reparaturmanagement. Dabei wird der Kunde angeleitet und trainiert, die Leckagen zukünftig fachgerecht und effektiv zu reparieren. Der Kunde wird nicht mit einer Vielzahl von bunten Markierungen für seine Leckagen an seinen Druckluftleitungen alleine gelassen, sondern systematisch bis zur Reparatur seiner Leckagen begleitet.

Jährlicher Check reicht anfangs nicht aus

Wie regelmäßig sollte man sein Netz auf Leckagen untersuchen? Erfahrungen zeigen, dass eine jährliche Untersuchung von Netzen nicht zu dauerhaft befriedigenden Ergebnissen führt. Durch große Abstände zwischen den Untersuchungen ist es nicht möglich, Rückschlüsse auf systematische Ursachen (z. B. unzureichende Reparatur, nicht optimale Auswahl von Ersatzteilen usw.) zu schließen. Auch erfolgt keine ausreichende Sensibilisierung der beim Kunden verantwortlichen Personen. Wir empfehlen daher das von LeekSeek™

etablierte 3:2:1-Leckagen-Management-Programm. Im ersten Jahr wird das Netz dreimal untersucht und die notwendigen Reparaturen durchgeführt, im zweiten Jahr zweimal und danach einmal jährlich. Dadurch wird das Druckluftnetz systematisch optimiert und der Kunde in notwendigem Maße für das Thema Leckagen sensibilisiert und trainiert.

Erfahrungen zeigen, dass die Leckage-Rate mit diesem Ansatz dauerhaft auf ein sehr kleines Maß gesenkt wird. Beim Papierhersteller und -verarbeiter Hakle-Kimberly in Düsseldorf wurden Leckagen mit einem Umfang von rund 80.000 Euro/Jahr geortet. Die Mitarbeiter von Hakle-Kimberly werden nun durch unseren Partner LeekSeek™ trainiert, die Reparatur der Leckagen selbst durchzuführen, sowie Auswertungen und Arbeitsaufträge mit Hilfe der Anwendersoftware zu erstellen und zu aktualisieren. Dies ist

insbesondere wichtig, da die Reparatur gerade in diesem Betrieb häufig nur dann erfolgen kann, wenn die Maschinen stehen, da ein „ungestörter“ Produktionsprozess immer an erster Stelle steht. Leckage-Suche und -Reparatur amortisieren sich hier – wie übrigens in den weitaus meisten Fällen – innerhalb weniger Monate.

Für den Fall, dass nur sehr wenige Leckagen gefunden werden und die Maßnahme damit für den Kunden unwirtschaftlich wäre, gibt es eine „No-Risk-Garantie“: Es werden keine Kosten für die Leckage-Suche in Rechnung gestellt.

Die LeekSeek™ Gruppe stellt sich vor

Die LeekSeek™ Gruppe ist ein konzernunabhängiges Unternehmen mit Stammhaus in den Niederlanden sowie Niederlassungen und Partnern überall in Europa, Asien und Nord- und Südamerika. Unternehmensziel von LeekSeek™ ist es, den Kunden mit Hilfe des Leckagen-Management-Programms eine gesicherte Reduzierung von Druckluft- und Gasverlusten innerhalb eines außergewöhnlich kurzen Amortisationszeitraumes zu liefern. Die LeekSeek™-Anwendersoftware bietet Zugang auf das weltweit umfangreichste webbasierte Programm für Leckagen-Management-Projekte.